

Die gestrigen Detailmärkte.

Auf den gestrigen Approvisionierungsmärkten standen sowohl die Zufuhren als auch der Verkehr im Zeichen des strengen Frostwetters. Der Detailabsatz in der Großmarkthalle wurde noch außerdem von der flauen Montagstimmung beeinflusst, nachdem für den Konsum bloß wie gewöhnlich während eines verschärften fleischlosen Tages verbotsfreie Weichwürste und Fische in Betracht kamen. In letzteren machten sich die abnehmenden Zufuhren, speziell in Seefischen, bemerkbar. Der Bedarf in Fettstoffen scheint merklich nachgelassen zu haben und konnte gestern derselbe mit den ausgetobenen 150 Kilogramm Margarine zu K. 9.40 bis K. 9.50 (je nach Qualität) vollständig gedeckt werden. Im Großhandel bewegt sich der Verkehr kontinuierlich in engen Grenzen und blieb dieser gestern bloß auf Schafe und auf die aus Ungarn eingelangten 48 Fleischschweine beschränkt. Außerdem wurden 150 Viertel Gefrierfleisch aus den kommunalen Vorräten im Wege der Fleischhauergenossenschaft verteilt. Rindsinnereien sind gestern nicht eingetroffen. Für die laufende Woche haben nachstehende Innereitpreise Geltung: Rindsunge K. 2.50 bis K. 2.80, gekocht K. 2.70 bis K. 3.—, -leber-, -herz und -milz K. 3.50 bis K. 3.90, -hirn K. 3.90 bis K. 4.30, -nieren K. 3.70 bis K. 4.10, Kuheuter, roh, K. 1.90 bis K. 2.10, gekocht K. 2.50 bis K. 2.80, Fleckzeug, gepuht, K. 1.20 bis K. 1.30, gekocht K. 1.80 bis K. 2.—, Suppentnochen mit Ausschluß der Leimnochen K. 1.30 bis K. 1.50, respektive K. 1.40 bis K. 1.60, Kalbsbeuschel K. 2.70 bis K. 3.—, -leber K. 3.60 bis K. 4.—, -hirn K. 2.70 bis K. 3.—, -gefröste 72 H. bis 80 H., -zunge K. 2.70 bis K. 3.—, Schweinsbeuschel K. 3.— bis K. 3.20, -leber K. 3.68 bis K. 3.86, -nieren K. 4.10 bis K. 4.30 pro Kilogramm, -hirn 74 H. bis 78 H. pro Stück. Schafslunge und -herz K. 2.52 bis K. 2.64, -leber K. 3.14 bis K. 3.30 pro Kilogramm.

Obst und Gemüse. Der gestrige Obstmarkt wurde nicht besücht. Allein diese während letzterer Zeit nicht mehr seltene Erscheinung wurde nach gar keiner Richtung hin empfunden, nachdem der Obstkonsum ohnehin ein stark reduzierter ist.

Die Dotierung des Gemüse- und Grünwarenmarktes wurde vom Frostwetter ungünstig beeinflusst. Namentlich die Gärtner haben es vorgezogen, zu Hause zu bleiben. Trotzdem auch der Käuferbesuch infolge der Kälte viel zu wünschen übrig ließ, konnte der Bedarf mit den knappen Vorräten nicht in vollem Umfange gedeckt werden.

Die unzulänglichen Kartoffelzufuhren waren mit Rücksicht darauf, daß heute nur Wruken zum Verlaufe gelangen, rasch vergriffen.

Butter mangelte vollständig. Eier waren in geringen Mengen, zum Teile von den am Samstag verspätet eingelangten Sendungen, erhältlich, und zwar in der Viktualienmarkthalle III, galizische frische Eier zu 35 H. und auf dem Naschmarkt, oberösterreichische zu 38 H. pro Stück.